

Guten Morgen, Lübbecke Land

Alle Jahre wieder finden die Hobbyfotografen und -biologen im Großen Torfmoor die weißen Wollgrasflächen. Wie Watte wiegen sich die kleinen weißen Büschel im Wind. Und immer wieder findet ein Bild davon in unserer Zeitung, wie vor ein paar Tagen mit der Überschrift „Ins blühende Torfmoor mit Führer und Kamera“.

Der Müller packt jetzt sein geballtes Fachwissen aus. Er möchte ergänzend darauf hinweisen, dass es sich nicht um

„blühendes“, sondern um „fruchtendes“ Wollgras handelt. Die weißen Fäden transportieren ja ähnlich wie die Schirmchen des Löwenzahns die Samen.

Gut, dass ihm nun rechtzeitig der Merkspruch seines Biologielehrers wieder einfiel, der da lautete: „Die Frucht ist die Blüte im Zustand der Samenreife.“

Warum sich also streiten, wenn beide auf ihre Weise Recht haben. Das ist nämlich auch ein alter Merksatz des **Müllers**

Hafen und Brücke am Vatertag gesperrt

■ **Lübbecke/Especkamp** (nw). Weil der Mittellandkanal am Lübbecke und am Especkamp am Himmelfahrtstag häufig Treffpunkt Betrunkener war, will die Polizei ihn am Donnerstag, 17. Mai, weiträumig absperren. Die Brücke der B 239 ist für Fußgänger und Radfahrer an diesem Tag ebenfalls nicht nutzbar. Der Lübbecke Yachthafen bleibt jedoch für Besucher einer Veranstaltung des Motor-Yacht-Clubs Lübbecke erreichbar, teilt die Polizei mit.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ Heute, **Montag, 14. Mai**, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: **Hüllhorst** an der **Huchzener Straße**, in **Especkamp** an der **L 770**, in **Minden** am **Hohenstufenring** und in **Hille** an der **Wallücke**.

Blumenbeet verwüstet

■ **Lübbecke** (nw). Drei junge Männer im Alter von 19 und 20 Jahren werden verdächtigt, am frühen Sonntagmorgen aus einem Blumenbeet an der Alsweder Straße Pflanzen herausgerissen und auf die Straße geworfen zu haben. Eine Streifenwagenbesatzung bemerkte das Trio gegen 4 Uhr – auf dem Gehweg sitzend – vor dem Blumengeschäft. Als die Polizei sie zur Rede stellte, leugneten sie. Weil jedoch an den Händen eines 19-Jährigen frische Erde klebte, gab er die Tat zu. Seine Begleiter blieben beim Leugnen. Der Besitzer des Blumengeschäftes erstattete Anzeige.

13-Jährige leicht verletzt

■ **Lübbecke** (nw). Am Freitag gegen 12.40 Uhr kam es auf der Bohlenstraße zu einem Unfall mit einer 13-jährigen Radfahrerin. Ein 48-jähriger Mofafahrer aus Lübbecke missachtete laut Polizei die Vorfahrt des Mädchens. Beim Zusammenstoß kam es zu Fall und verletzte sich leicht.

DRK Lübbecke ehrt 110 Mitglieder

■ **Lübbecke** (kor). Der Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Lübbecke, lädt am Freitag, 25. Mai, ab 18 Uhr in die neuen Räume am Kutschweg 6 zur Versammlung ein. 110 Mitglieder sollen für 40 Jahre Treue zum DRK geehrt werden. Zur Einweihung der Räume soll gegrillt werden. Die 1. Vorsitzende Dr. Heide Weitkamp bittet Mitglieder und Aktive um Anmeldung bis zum 23. Mai in der Stern-Apotheke, Lange Straße 1, Tel. 77 07.

KOMMENTAR

Ablösung im Altkreis Der Norden ist Rot

VON TYLER LARKIN

Vielleicht lag es am Wahlplakat. Es zeigte einen Mann, den es so vor zwei Jahrzehnten mal gab. Mit dem wahrhaftigen Friedhelm Ortgies hatte diese Fotografie jedoch nichts zu tun. Sie wurde zu einer Zeit aufgenommen, als Helmut Kohl „drüber“ blühende Landschaften versprach und nicht wenige Piraten gerade die Sandkästen ihrer Kisten enterten.

Es hätte Friedhelm Ortgies gut getan, zu seinem Äußeren zu stehen. Doch nicht nur im Altkreis Lübbecke, sondern auch in Düsseldorf hatten die Christdemokraten ein erhebliches Manko an Authentizität. Hier ein Kandidat, der offensichtlich keine Lust mehr auf Wähler und Wahlkampf hatte, dort ein Bundesminister, der nie wirklich nach Nordrhein-Westfalen zurück wollte.

Für beide kamen die Wahlen zu einem schlechten Zeitpunkt. Ortgies plante, die laufende Legislaturperiode ohne Verhaltensauffälligkeiten ausklingen zu lassen. Und Röttgen wollte zwar den CDU-Landesvorsitz, aber nie Landesvater werden.

In der Stunde der Niederlage gegen Rahe verhartete Ortgies im

Schutze des heimischen Bauernhofs, der dort liegt, wo es bislang politisch schwarz war. Es wäre ein Zeichen von Größe gewesen, sich im Kreishaus dem Wahlergebnis zu stellen. Doch Ortgies machte es wie bis vor kurzem die Bayern – er zog auf den letzten Drücker über einen Listenplatz ein.

Die Rolle der fairen Verliererin übernahm seine Parteifreundin Kirstin Korte. Trotz eines schockierenden Ergebnisses stellte sie sich allen Fragen und gratulierte SPD-Frau Inge Howe, gegen die sie nie wirklich eine Chance hatte. Die Niederlage kann Korte verdauen – sie rückte über einen Listenplatz ins Parlament ein. Außerdem hat Steffen Kampeter für sie den Landrats-Posten im Visier.

Und die Piraten? Altkreis-Kandidat Luzian Junkereit kam am Wahlabend gegen 20 Uhr vom Angeln zurück nach Hause. Dass er als Kandidat hinter Rahe und Ortgies die meisten Stimmen holte, erfuhr er durch einen Anruf der NW. Manchmal weiß man nicht, ob man Lachen oder Weinen sollte.

tyler.larkin@
ihr-kommentar.de

Landtagswahl Zweitstimmen	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Piraten
Wahlbez. 88 2012	31,71	39,72	8,16	7,79	1,53	7,16
2010	38,2	37,7	8,6	5,8	4,3	1,2



Einervon Fünfen: Ernst-Wilhelm Rahe strahlt. Er holte den Wahlkreis. Der Mühlenkreis wird künftig mit fünf statt drei Abgeordneten in Düsseldorf vertreten sein. FOTO: TYLER LARKIN

Ewi Rahe siegt im zweiten Anlauf

Friedhelm Ortgies und Kirstin Korte kommen trotz Niederlage in den Landtag – über die Landesliste

VON KERSTIN KORNFELD

■ **Kreis Minden-Lübbecke. Als schon fast alle Stimmbezirke ausgezählt waren, konnte es Ewi Rahe (SPD) immer noch nicht fassen, zu tief saß der Schrecken der Landtagswahl vor zwei Jahren. Damals trennten ihn zum Schluss nur knapp 1,2 Prozentpunkte von seinem CDU-Gegenkandidaten Friedhelm Ortgies, nachdem es am Anfang noch gut für ihn ausgesehen hatte. Aber dieses Mal verfestigte sich die Tendenz: Der Hüllhorster lag zum Schluss 4,3 Prozentpunkte vor dem Rahdener und holte den Wahlkreis Minden-Lübbecke I (Lübbecke Land, Hille und Petershagen).**

Da ließ es der Kandidat der Piraten weitaus gelassener als Rahe angehen. Als die NW ihn um 20.15 Uhr anrief, hatte er noch nicht einmal in seinen

Computer geschaut, um sehen zu können, dass er bei den Erststimmen an dritter Stelle lag – vor Jürgen Friese und Malte Rötze. Luzian Junkereit kam gerade vom Angeln.

Fast sechs Prozentpunkte mehr als noch vor zwei Jahren haben die Polit-Aufsteiger im nordwestlichen Mühlenkreis bei den Zweitstimmen geholt. Und noch mehr haben die Christdemokraten verloren: minus 6,48 Prozentpunkte. Jubel dagegen bei der SPD: Sie legte wie die FDP um knapp 2 Prozentpunkte zu. Bei den Grünen gab's leichte Verluste, sie sind aber immer noch drittstärkste Partei. Die Linken spielen kaum noch eine Rolle: Sie verloren zwei Drittel ihrer Wähler.

Im Kreishaus Minden hatten sich gestern Abend Vertreter von SPD, CDU und Grünen versammelt. Kai Abrusatz, Spitzenmann der FDP in Ostwestfalen und als Landtagsabgeordneter



Robin Hood der Kanäle: Kai Abrusatz vertritt den Mühlenkreis weiter im Landtag. In Anzeigen hatte er mit seinem Einsatz gegen die Dichtheitsprüfung geworben.

über seinen guten Listenplatz wieder nach Düsseldorf katapultiert, war dort geblieben. Er wolle Christian Lindner unterstützen, sagte er zur NW. Wohl auch beim Feiern. „Ein so hohes Ergebnis habe ich nicht erwartet.“ Die FDP sei bereits zu Un-

recht beerdigt worden.

Als kurz nach 18 Uhr die ersten Prognosen auf der Leinwand im Kreishaus zu sehen waren, freute sich die SPD nicht nur über ihren Sieg im Land, sondern ziemlich schnell über den wahrscheinlichen des Genossen Ewi Rahe. „Bei dem Ergebnis kann er es schaffen“, prognostizierte Bodo Böke (Lübbecke).

Er habe einen „Graswurzel-Wahlkampf“ gemacht, kommentierte Rahe. „Aber der Landtrends hat auch eine große Rolle gespielt.“ Wenn man mit 53 Jahren noch einmal beruflich etwas Neues anfangen könne, sei das eine große Sache.

Enttäuscht reagierte Kirstin Korte (CDU), die im Wahlkreis 89 (Minden, Porta Westfalica, Bad Oeynhausen) fast 20 Prozentpunkte weniger als ihre SPD-Gegenkandidatin Ingrid Howe geholt hat, die zum vierten Mal in den Landtag einzieht. „Das ist eine äußerst bittere Nie-

derlage“, sagt die CDU-Kreisvorsitzende. Aber schließlich habe sie den Wahlkampf auf der ehrenamtlichen Schiene gefahren, während Howe einen Mitarbeiterstab hinter sich habe.

Steffen Kampeter, CDU-Bundestagsabgeordneter, argumentierte mit dem Landtrend: „Gegen den konnten wir nicht ankämpfen.“ Er war um 19.10 Uhr bereits auf dem Weg von Berlin nach Hause: „Wahlpartys bei Verlierern sind immer relativ schnell vorbei.“

Der Wahlkampf habe von Anfang an unter keinem guten Stern gestanden, sagte Friedhelm Ortgies. „Norbert Röttgen hätte sich klar ausdrücken müssen, in Düsseldorf zu bleiben. Das hat er nicht getan.“

Die beiden CDU-Kandidaten Ortgies und Korte ziehen trotz ihrer Niederlage über die Landesliste in den Landtag ein. Sie haben mit den Plätzen 19 und 24 den Fahrchein gelöst.

ZITIERT

»Die Menschen wollen mit einer liberalen Stimme im Landtag vertreten sein. Unser Sieg liegt aber auch daran, dass andere Parteien ein eher durchwachsendes Bild abgegeben haben.«
Malte Rötze,
FDP-Landtagskandidat

»Mit der Niederlage hat sich die Zukunft von Norbert Röttgen erledigt.«
Jürgen Striet,
Baudezernent

»Wir lächeln trotzdem. Wir haben alle wacker gekämpft.«
Kirstin Korte,
CDU-Landtagskandidatin

»Vom Bund aus eine Opposition im Wahlkampf anzufüh-

ren, das ist schon bei Norbert Blüm in die Hose gegangen. Und jetzt wieder.«
Friedhelm Ortgies,
CDU-Landtagskandidat

»Norbert Röttgen ist sehr stark einen intellektuellen Einsatz gefahren, Hannelore Kraft hat mit dem Herzen gekämpft. Die emotionale Schiene spricht die

Menschen eben schneller an.«
Kirstin Korte

»Ich bin nah dran am Bürger. Das zahlt sich aus. Ich habe in den letzten Wochen einige hundert Hausbesuche gemacht.«
Inge Howe,
SPD-Landtagskandidatin

»Das war eine bittere Niederlage für die Union im Mühlenkreis. Aber vielleicht schaffen es Korte und Ortgies noch über die Liste.«
Steffen Kampeter,
CDU-Bundestagsabgeordneter



Zuversichtlich: Er kommt über die Liste in den Landtag, erklärte Friedhelm Ortgies gestern zahlreichen Anrufern. FOTO: SPREEN-LEDEBUR



Zweifelnd: Für Kirstin Korte klappte es am Ende. FOTO: TYL

Erststimmen Wahlkreis 88

Ernst-Wilhelm Rahe (SPD)	43,22%
Friedhelm Ortgies (CDU)	38,92%
Jürgen Friese (Grüne)	6,24%
Luzian Junkereit (Piraten)	7,46%
Malte Rötze (FDP)	4,16%



Direkt gewählt: Ernst-Wilhelm Rahe (SPD) FOTO: LARKIN

Erststimmen Wahlkreis 89

Inge Howe (SPD)	47,26%
Kirstin Korte (CDU)	27,98%
Bettina Fugh (Grüne)	8,04%
Kai Abrusatz (FDP)	6,26%
Alexander Jäger (Piraten)	7,39%
Alexander Korff (Linke)	2,45%
Thomas Heilig (Freie Wähler)	0,63%



Direkt gewählt: Inge Howe (SPD) FOTO: LARKIN